

Pegelsonde

DB INDUSTRIE TECHNIK MESSEN - REGELN - ÜBERWACHEN

BS-1A

Brunnensonde

Anwendung:

Zur hydrostatischen Füllstands- und Pegelmessung von Flüssigkeiten. z. B. Wasserstandsmessung in Brunnen, Regenwasserzisternen oder Füllstandsmessung in Öltanks.

Inbetriebnahme:

Das Ausgangssignal von 4...20 mA ist proportional zum anliegenden Druck. Der Druckbereich ist werkseitig eingestellt.

Zweidrahtanschluß + an **weiß**, - an **braun**.

Die Sonde muß auf das gleiche Potential wie Pumpe usw. geerdet werden - **schwarz**.

Montage:

Senkrecht im Medium. Bei Strömung muss ein Führungsrohr eingesetzt werden.

Schutzschlauch nicht knicken, es darf keine Feuchtigkeit oder Schmutz eindringen, hierzu immer beiliegendes Schlauchendstück montieren.

Durch den speziellen Druckausgleichskopf kann das Spezialkabel so kurz wie nötig gehalten werden. Ab Kopf ist nur noch E-Kabel bis zum Schaltschrank nötig.



Technische Daten:

| | |
|------------------------|---|
| Sensor: | Piezoresistiver Druckaufnehmer mit Temperaturkompensation |
| Spannungsversorgung: | 10 - 30 VDC |
| Bürde: | $(U_v[V] - 10 V) / 0,02 A$ |
| Ausgangssignal: | 4 - 20 mA |
| Linearität: | typ $\pm 0,3$ % FS |
| Stabilität: | typ $\pm 0,3$ % FS pro Jahr |
| Mediumtemperatur: | 0 - 50 °C |
| Temperaturkoeffizient: | ~ 1 % FS |
| Gehäuse: | Edelstahl 316 L, |
| Kabel: | PE-Kabel für Wasser oder PA-Kabel heizölbeständig , $\varnothing 8$ mm, Standardlänge 10 m |
| Druckausgleich: | durch Schutzschlauch |
| Abmessungen Sonde: | $\varnothing 27$ mm, 56 mm lang |

| Druckbereich bar | TYP | Anschluss | max. Druck | Berstdruck |
|---------------------|------------|------------|------------|------------|
| 0 - 0,25 | BS-1A-0,25 | 10 m Kabel | 0,75 | 1,0 |
| 0 - 0,4 | BS-1A-0,4 | 10 m Kabel | 1,2 | 1,6 |
| 0 - 0,6 | BS-1A-0,6 | 10 m Kabel | 1,8 | 2,4 |
| 0 - 1,0 | BS-1A-1 | 10 m Kabel | 3,0 | 4,0 |

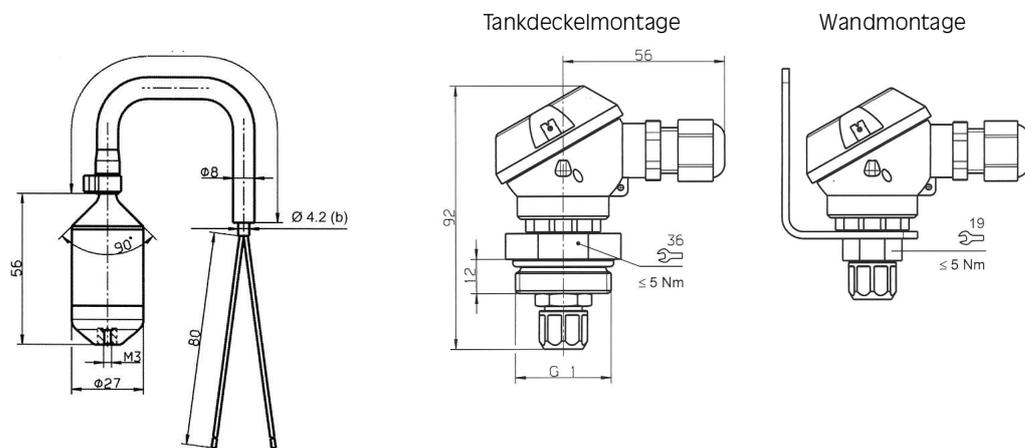
Option:

L25 = Kabellänge 25 m

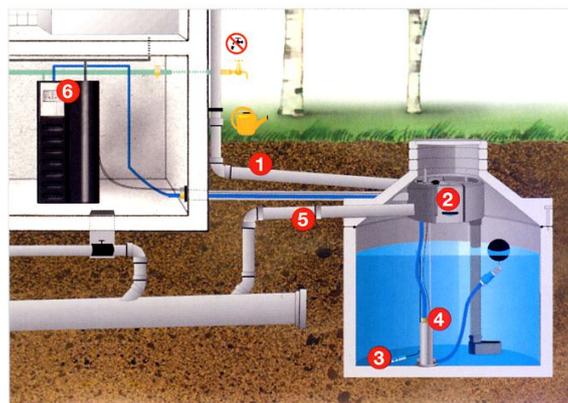
Zubehör:

602743 = Druckausgleich bei Tankmontage

602744 = Druckausgleich bei Wandmontage



Prinzip einer Zisternensteuerung



- 1 Regenwassereinlauf
- 2 Filter
- 3 Füllstandsmessung mit Pegelsonde
- 4 Pumpe
- 5 Überlauf
- 6 Steuerung

Technische Änderungen vorbehalten

www.db-industrietechnik.de

05/2011